

## VON MÄUSEN UND MENSCHEN

DER BESONDERE FILM IM KINOKLUB HIRSCHLACHUFER

### DIE MEISTERHAFTE UMSETZUNG DES JOHN-STEINBECK-ROMANS

Was tut man, wenn man selbst nicht so kräftig ist, aber einen um so kräftigeren Freund hat, der einem von einer Tante ans Herz gelegt wurde? Was tut man, wenn man mit diesem Freund immer Ärger hat, weil er über große Kräfte, aber einen kleinen Geist verfügt.

Wenn er selbst Tiere, z.B. eine tote Maus, beim Streicheln und Liebkosen regelrecht erdrückt? Wie froh ist man, wenn man mit diesem Freund eine Arbeit bei einem Farmer während der Erntezeit bekommt? Einem Farmer, der einen streitsüchtigen und aufschneiderischen Sohn hat, der wiederum eine verführerisch schöne Frau hat, auf die er furchtbar eifersüchtig ist?

Wie hilft man seinem Freund, der im Übereifer, aus Angst und Kraft wieder einmal etwas kaputtgemacht hat, z.B. die Frau des Farmersohnes, und der dafür gelyncht werden soll? Man gibt ihm schließlich - aus Freundschaft - selbst die „Gnadenkugel“.

So geht es George mit seinem Freund Lennie.

Und so hat es John Steinbeck in seinem Kurzroman meisterhaft in der Schilderung von sozialem Milieu und menschlichen Konflikten niedergeschrieben, so wie er es selbst als Wanderarbeiter erlebt hat. Die Verfilmung „Von Menschen und Mäusen“, 1992 entstanden, ist die gelungene Erstlingsarbeit des amerikanischen Regisseurs und zweiten Hauptdarstellers Gary Sinise. Die werkgetreue Umsetzung der Steinbeck'schen Literaturvorlage erzählt die Geschichte zweier Landarbeiter während der Depression in den USA. Durch die Bärenkräfte des geistig Zurückgebliebenen kommt es immer wieder zu Konflikten, die schließlich in einer Katastrophe enden. Ein gefühlvoller Film, der Kitsch weitgehend vermeidet und sich in seiner eher schlicht entwickelten Geschichte auf einen hervorragenden Hauptdarsteller verlassen kann.

John Malkovich, zuletzt in Woody Aliens „Schatten und Nebel“ in einer kleineren Rolle zu sehen, spielt das menschliche Ungetüm Lennie mit der großen Muskel- und der kleinen Hirnmasse und reiht sich damit erfolgreich in ähnliche Rollen seiner großen Kollegen Jack Nicolson, Dustin Hoffman und Robert De Niro ein.

Erschienen in:

**VIA REGIA** – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 2/ 1993,  
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>